

Landwirte befürchten auf horrenden Sanierungskosten „sitzen zu bleiben“, Verträge für Windkraftanlagen werden abgelehnt oder gekündigt

geschrieben von Andreas Demmig | 30. August 2024

Stophesethings

Landwirte, die dem Bau von Windrädern auf ihren Grundstücken zugestimmt haben, kündigen ihre Verträge, und jene, die über den Abschluss solcher Vereinbarungen nachdenken, lehnen die Angebote der Windkraftunternehmen rundweg ab. Es ist ein RIESEN Problem für „Investoren“ und ihre politischen Unterstützer. Und ihre Panik ist greifbar und hysterisch zugleich.

In einem aktuellen Beispiel zogen sich neun Landwirte aus Armidale im Bundesstaat New South Wales, die sich zur Installation von insgesamt etwa 55 Turbinen mit jeweils 7 Megawatt verpflichtet hatten, von ihren Verträgen zurück. Als Begründung führten sie an, man habe sie über die erheblichen Stilllegungskosten belogen, die auf sie zukommen würden, wenn die Anlagen nach etwa 12 bis 15 Jahren den Geist aufgeben würden.

So beginnt ein Beitrag auf ABC, in dem sich Propagandisten und Günstlinge über die Vorstellung aufregen, Landbesitzer wären im Recht, sich zu weigern, am größten Wirtschafts- und Umweltbetrug aller Zeiten teilzunehmen.

[Übersetzung gekürzt bitte lesen Sie die Originale, für mehr – der Übersetzer]

Ark Energy legt Windparkprojekt in Armidale auf Eis, nachdem Landbesitzer ihre Meinung geändert haben

ABC Rural (Australian Broadcasting Corporation, ~ regional Nachrichten), David Cloughton, Michael Condon und Amelia Bernasconi, 12. August 2024

Ark Energy, die hinter der Ausschreibung für den Bau eines Doughboy-Windparks mit 55 Windturbinen 50 Kilometer östlich von Armidale stand, erklärte im vergangenen Monat, die Entscheidung zum Rückzug des Projekts sei „aufgrund eines Sinneswandels“ einiger der neun Grundbesitzer getroffen worden, deren Grundstücke innerhalb der Projektgrenzen lagen.

...

<https://www.abc.net.au/news/2024-08-12/wind-farm-renewable-project-s-helved-ark-energy-armidale/104142328>

Bedenken Sie, dass Australiens ABC die Hochburg des Windkults ist. Der Rest des Artikels ist eine Mischung aus purer Panik und eingeübter Propaganda der üblichen Verdächtigen, die verschiedene (dunkle) Mächte beschuldigen, den großen Ausbau der Windkraftanlagen zu untergraben. Und die im obigen Auszug verwendete Sprache ist absichtlich irreführend.

Das Eigentum der neun betreffenden Grundbesitzer lag nicht „innerhalb der Projektgrenzen“. Ihr Land sollte auf der Grundlage von mit Ark Energy geschlossenen Lizenz-/Pachtverträgen für das Projekt genutzt werden – es war „das Projekt“.

Diese Vereinbarungen sind die einseitigsten Vereinbarungen, die jemals geschlossen wurden und kein vernünftiger Landwirt würde jemals eine solche Vereinbarung unterzeichnen. Aus den unten genannten Gründen.

In anderen Teilen von New South Wales bieten Kleingrundbesitzer, die auf ihren Grundstücken Windturbinen errichtet haben (darunter auch einige rund um Boorowa), ihr Land jedem an, der es nehmen möchte und verlangen nichts dafür (das heißt, sie verschenken ihr Land buchstäblich), weil die Kosten von mehreren Millionen Dollar für die Stilllegung einer Handvoll Windturbinen den Wert eines kleinen ländlichen Grundstücks übersteigen würden.

...

Die erschreckende Erkenntnis, dass die Grundbesitzer, auf deren Land die Windkraftanlagen stehen, in etwa 10 bis 15 Jahren zahllose Millionen Dollar zahlen müssen, um das Chaos zu beseitigen. Dieses hat sich über den Bush Telegraph (und Facebook und andere Medien) in rasender Geschwindigkeit weit und breit verbreitet.

Ihre begründete Angst entstand durch die Antworten des Premierministers der Labor Party von New South Wales, Chris Minns, auf Fragen des Abgeordneten Robert Borsak, des Vorsitzenden der Shooters, Fishers and Farmers Party, während der Haushaltsvoranschläge. Borsak hatte – und das muss man ihm zugutehalten – ganz offen zugegeben, dass die enormen Kosten für die Stilllegung von Windturbinen und Solarmodulen immer und überall bei den Grundbesitzern zu tragen sind, die dumm genug sind, überhaupt erst Verträge für deren Aufstellung abzuschließen.

Hier ist ein Video mit der Abschrift dieses Austauschs.

Haushaltsbesprechungen 2023-2024 – PC 1 – Hon Chris Minns MP – 21. Februar 2024

<https://www.youtube.com/watch?v=TlZc36Z2xFU> [die lange Original-Sitzung 7:55:29]

<https://youtu.be/LuQ9uA1Q10I> [extract 2:22:43 -2:26:28]

NSW-Parlament

Robert Borsak MP, Vorsitzender der Shooters, Fishers and Farmers Party (SFF), befragt den Premierminister von NSW, Chris Minns MP, im Haushaltsvoranschlag des Parlaments von NSW. Dieser Ausschnitt (2:22:43 -2:26:28) stammt aus dem Originalvideo und gibt zu, dass die Kosten für die Stilllegung von Windturbinen und Solarmodulen vom Landbesitzer zu tragen sind.

Transkript [stark gekürzt – der Übersetzer]

Robert Borsak MP: *Was unternimmt Ihre Regierung im Hinblick auf die Stilllegung von Projekten zur Nutzung erneuerbarer Energien wie Solar- und Windparks, wenn diese das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht haben?*

Chris Minns MP: *Nun, das ist etwas, das im Rahmen von Landnutzungsänderungen berücksichtigt werden muss, insbesondere für private Landbesitzer, die ein Angebot eines Anbieters erneuerbarer Energien prüfen. Die Regierung hat, soviel ich weiß, einen Online-Rechner herausgegeben, damit der Landbesitzer genau weiß, wie hoch die voraussichtlichen Endkosten für die Sanierung des Landes sein werden, wenn das Solar- oder Windprojekt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat.*

...

YouTube Ende

Wie oben erwähnt, haben sich die offenen Antworten von Chris Minns wie ein Lauffeuer in ganz New South Wales verbreitet und den Landbesitzern, die dumm genug sind, diese Dinger auf ihren Weiden vor sich hin knabbern zu lassen, eine Heidenangst eingejagt.

...

Hinter den Kulissen gerieten die Profitjäger der Wind- und Solarbranche außer sich, als Minns die offenkundige Wahrheit darüber aussprach, wer die Verantwortung trägt.

Es ist nicht so, dass die unvermeidliche Haftung des Landbesitzers unbekannt gewesen wäre. Im September 2023 zogen sich Landwirte in Queensland bereits aus Lizenzverträgen mit Windkraftunternehmen zurück bzw. lehnten diese ab, und zwar aus genau denselben Gründen: Landwirte lehnen Windkraftprojekte ab, um enorme Sanierungskosten zu vermeiden

Und wenige Wochen vor Minnesota's aufsehenerregenden Antworten warnte die Abgeordnete Anne Webster die Landbesitzer vor den horrenden Kosten für die Sanierung, die in etwa einem Jahrzehnt auf sie zukommen, wenn die Windräder den Geist aufgeben.

Versteckte Kosten für die Stilllegung von Windkraftanlagen sind ein Risiko für Landwirte

www.AnneWebster.com.au

Dr. Anne Webster MP, 7. Februar 2024

Landwirte, die von den finanziellen Vorteilen der Errichtung von Windrädern auf ihrem Land angelockt werden, könnten auf den Kosten für die Außerbetriebnahme der Infrastruktur am Ende ihrer Lebensdauer sitzen bleiben, warnte Anne Webster, Abgeordnete für Mallee und wiederholte damit die vorherige Warnung des australischen Energieinfrastrukturkommissars, dass die Einnahmen aus den Windrädern durch die Kosten für deren Beseitigung übertroffen werden könnten.

Während die Pacht für die Errichtung einer Windturbine über 25 Jahre den Landwirten 250.000 bis 750.000 US-Dollar einbringen könnten, belaufen sich die Kosten für die Stilllegung einer Windturbine laut Angaben des australischen Energieinfrastrukturbeauftragten auf 600.000 US-Dollar oder mehr.

„Lesen Sie immer das Kleingedruckte. Wenn der Projektbesitzer seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, könnten die Landwirte auf den Kosten für die Stilllegung der Turbine sitzen bleiben“, sagte Dr. Webster.

... „Labour verlangt von den australischen Provinzen und der Landwirtschaft, die Last ihres rücksichtslosen Wettlaufs auf 82 Prozent erneuerbaren Energien bis 2030 zu tragen, ohne sich um die Auswirkungen zu kümmern oder sie zu verstehen“, sagte Dr. Webster.

„Ob es sich nun um das VNI-West-Projekt oder um ein anderes handelt, regionale Gemeinden sind keine Müllhalde für schlechte Politik, die darauf abzielt, Labour-Sitzplätze in Metropolen vor den Drohungen der Grünen zu schützen.

Die Bauern haben genug.“

<https://stopthesethings.com/2024/08/17/no-deal-more-panicked-farmers-join-rush-to-rip-up-contracts-to-host-wind-turbines/>

Übersetzt durch Andreas Demmig